

Ranshofen, 31. Oktober 2018

AMAG Q1-Q3/2018: Umsatz erneut gesteigert; Hochlauf gewinnt an Dynamik

- **Hochlauf der neuen Anlagen im Segment Walzen gewinnt an Dynamik**
- **Umsatzanstieg um 4 % auf 825,0 Mio. EUR**
- **EBITDA mit 120,1 Mio. EUR aufgrund höherer Rohstoffkosten und Vorlaufkosten für die Standorterweiterung unter dem Vorjahreswert von 129,0 Mio. EUR**
- **Attraktives Wachstum bei Nachfrage nach Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten**
- **Marktumfeld weiterhin von Sonderthemen beeinflusst**
- **Ausblick 2018: Untergrenze der im August veröffentlichten EBITDA-Bandbreite von 150 bis 170 Mio. EUR bleibt realistisch**

Die AMAG Austria Metall AG konnte den Hochlauf der neuen Anlagen im Segment Walzen erfolgreich fortsetzen.

Durch diese Mengensteigerung im Segment Walzen konnten die geplanten Absatzrückgänge in den Segmenten Metall und Gießen weitestgehend kompensiert werden. Der **gesamte Absatz** der AMAG-Gruppe lag in den ersten drei Quartalen mit 315.700 Tonnen nur um 1 % unter dem Vorjahresniveau (1. bis 3. Quartal 2017: 318.900 Tonnen).

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir konnten beim anspruchsvollen Hochlauf unseres neuen Werks weitere Erfolge erzielen. Während wir im ersten Halbjahr 2018 die Absatzmenge im Segment Walzen nur leicht steigern konnten, gewinnt der Hochlauf zunehmend an Dynamik. Im 3. Quartal 2018 erzielten wir ein Absatzplus von 7 %.“*

Der **Umsatz** der AMAG-Gruppe erhöhte sich verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres insbesondere aufgrund des gestiegenen Aluminiumpreises um 4 % auf 825,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis der AMAG-Gruppe wurde in den ersten drei Quartalen von höheren Vorlaufkosten im Segment Walzen und vor allem auch von einem marktbedingten Anstieg der Rohstoffkosten beeinflusst. Die Produktionskürzung der weltweit größten Tonerde-Raffinerie in Brasilien und die US-Sanktionen gegen Russland ließen den Preis für Tonerde durchschnittlich um rund 50 % im Vergleich zum Vorjahr ansteigen, was das Ergebnis im Segment Metall in den ersten drei Quartalen wesentlich belastete. Ein Großteil konnte durch das höhere Aluminiumpreisniveau und die gute Performance im Segment Gießen ausgeglichen werden. Das Segment Walzen profitierte von der höheren Absatzmenge und konnte einen Teil der höheren Vorlaufkosten für das neue Werk ebenso wettmachen. Der Effekt aus den US-Importzöllen wurde weitestgehend durch höhere Verkaufspreise ausgeglichen.

In Summe erwirtschaftete die AMAG-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2018 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** von 120,1 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres (129,0 Mio. EUR) einem Minus von rund 7 %.

Das **EBIT** lag im Betrachtungszeitraum bei 60,0 Mio. EUR nach 72,0 Mio. EUR im Vorjahr. Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** betrug in den ersten drei Quartalen 43,4 Mio. EUR nach 48,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, beeinflusst durch die Aluminiumpreisentwicklung und die höheren Metallbestände in Zusammenhang mit dem Hochlauf der neuen Anlagen, lag mit 26,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert von 66,8 Mio. EUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von -87,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2017 auf -61,7 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** der AMAG-Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Jahresultimo 2017 von 607,9 Mio. EUR auf 623,1 Mio. EUR. Die **Eigenkapitalquote** blieb mit 42,6 % im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (43,3 %) nahezu unverändert.

Ausblick 2018:

Die steigende Nachfrage nach Aluminium und seinen Legierungen bietet eine vielversprechende Basis für den eingeschlagenen Wachstumskurs. Das Marktforschungsinstitut CRU erwartet für die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten im Jahr 2018 und in den Folgejahren ein jährliches Wachstum von rund 4 %.

Das Marktumfeld wird neben den US-Importzöllen und den zunehmenden Handelskonflikten von weiteren Sonderthemen merklich beeinflusst. Insbesondere die US-Sanktionen gegen einen der größten Aluminium- und Tonerdeproduzenten der Welt sowie die behördlich angeordnete Produktionskürzung der weltweit größten Tonerde-Raffinerie in Brasilien führten zu hohen Volatilitäten und Preisanstiegen an den Rohstoffmärkten.

Die Preise für den Rohstoff Tonerde haben sich infolgedessen erheblich verteuert, was das Ergebnis der AMAG-Gruppe im Jahr 2018 belastet. Der höhere Aluminiumpreis, die gute Performance im Segment Gießen und die zu erwartende Mengensteigerung im Segment Walzen werden einen Teil dieses Ergebniseffekts kompensieren. Ein EBITDA am unteren Ende der im August kommunizierten Bandbreite von 150 bis 170 Mio. EUR bleibt damit weiterhin realistisch. Ein Ausblick für das Folgejahr ist aktuell noch verfrüht. Das Geschäftsjahr 2019 wird wesentlich von der Entwicklung der oben genannten Sonderthemen abhängen.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	Q3/2018	Q3/2017	Änderung	Q1-Q3/ 2018	Q1-Q3/ 2017	Änderung
Absatz in Tonnen	111.000	104.100	6,6%	315.700	318.900	-1,0%
davon externer Absatz in Tonnen	102.100	97.400	4,8%	296.900	299.300	-0,8%
Umsatzerlöse	285,4	254,8	12,0%	825,0	790,2	4,4%
EBITDA	33,9	36,5	-7,1%	120,1	129,0	-6,9%
EBIT	14,0	16,9	-17,2%	60,0	72,0	-16,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	10,3	11,1	-6,6%	43,4	48,6	-10,8%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,3	40,0	-81,7%	26,5	66,8	-60,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,4	-20,1	-21,5%	-61,7	-87,5	29,4%
Mitarbeiter ¹⁾	2.003	1.915	4,6%	1.959	1.866	5,0%

in Mio. EUR	30.09.2018	31.12.2017	Änderung
Eigenkapital	623,1	607,9	2,5 %
Eigenkapitalquote	42,6 %	43,3 %	-
Verschuldungsgrad (Gearing)	57,8 %	46,4 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20Prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen keine Haftung. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Diese Veröffentlichung stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.